

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
der Bezirksregierung Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz, CDU

Tel.: 0221/ 1395446 Telefax: 0221/ 1395451
E-Mail: info@cdu-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender
Rolf Beu, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tel.: 0221/ 9912266 Telefax: 0221/ 9912267
E-Mail: info@gruene-regionalrat-koeln.de

Köln, 04. Oktober 2010

04. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 08. Oktober 2010
hier: Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 08. Oktober 2010 aufzunehmen:

TOP 7: Weißer Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville
Für sachgerechte Abwägung sind weitere Informationen notwendig

Antrag:

Der Regionalrat Köln bekräftigt seinen Willen, Abgrabungsbereiche im Regionalplan Köln für den Abbau von hochreinem weißem Quarzkies entsprechend den Vorgaben des LEP NRW und des Erlasses des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie vom 11.04.2008 (AZ 30.03.01.07) als Konzentrationszone auszuweisen.

Um weiterhin ein rechtssicheres Verfahren zu gewährleisten, soll der Beschlussvorschlag der Drucksache Nr. RR 80/2010 wie folgt abgeändert werden:

1. Die Bezirksplanungsbehörde wird aufgefordert, eine detaillierte Begründung der durchgeführten FFH-Vorprüfung für Weilerswist-Nord vorzulegen, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit den aktuell vorgelegten FFH-Verträglichkeitsprüfungen erkennen lässt und die maßgeblichen Entscheidungsfaktoren für die Annahme eines erheblichen Eingriffs in das FFH-Gebiet ausführlich dokumentiert.

2. Die Bezirksplanungsbehörde wird aufgefordert, klarzustellen, ob die Abbaukonzentrationszone in Flerzheim künftig in die Aufforstungsfläche des PFS Witterschlick-Nord eingreifen soll und ob die zeichnerisch festgelegte Lage der römischen Wasserleitung mit der tatsächlichen Lage der Leitung übereinstimmt. Schließlich bitten wir um Vorlage einer Flächenberechnung der geplanten Erweiterung in Flerzheim unter Berücksichtigung der Lage der römischen Wasserleitung und der Aufforstungsfläche.
3. Die Bezirksplanungsbehörde wird aufgefordert, den Ansatz einer Mittelwertbildung zur Berechnung des Versorgungsbedarfs zu erläutern.
4. Die Bezirksplanungsbehörde wird aufgefordert zu begründen, warum auf die Festsetzung der im LEP vorgesehenen Reserveflächen verzichtet wird.

Begründung:

Erfolgt mündlich in der Sitzung!

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender CDU)

gez. Rolf Beu
(Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)